

Der Roboter übernimmt!

Bei einem automatischen Melksystem wird das Melken von einem Roboter übernommen.

Er reinigt die Zitzen, vermisst das Euter per Laser, steckt das Melkzeug an das Euter und beginnt die Kuh zu melken. Gleichzeitig erfasst er verschiedene Informationen über die Kuh. Dazu gehören z. B. Milchmenge, Qualität der Milch, Anzahl der Kuhbesuche beim Roboter und vieles mehr. Diese Daten werden vom Landwirt am **Computer** regelmäßig ausgewertet. Wenn etwas auffällig ist oder Informationen auf eine Krankheit hinweisen, greift der Landwirt sofort ein.

Die Kontrolle bleibt beim Landwirt

Da der Roboter die Kühe melkt, muss der Landwirt diese Arbeit morgens und abends nicht mehr übernehmen. Stattdessen braucht er viel Zeit für Arbeiten im Büro und die Kontrolle der Tiere. Die tägliche **Kontrolle** ist wichtig, damit kranke oder verletzte Tiere sofort erkannt und behandelt werden können.

- Etwa 60 Kühe kann ein Roboter pro Tag melken. Jede Kuh wird zwei bis vier Mal täglich gemolken.
- Ein Melkroboter ermöglicht der Kuh, frei zu entscheiden, wann sie frisst, trinkt, sich hinlegt oder gemolken wird. Dies verbessert ihr Wohlbefinden.

SCHON GEWUSST?

Das Tier im Blick!

Die Kühe sollen die Melkbox mehrmals täglich freiwillig aufsuchen. Dies gelingt nur, wenn sie dort schmackhaftes Kraftfutter bekommen und sich wohlfühlen. Der Standort des Melkautomaten ist so zu wählen, dass er vom Stall aus gut einsehbar, frei zugänglich und von der Liegebox aus gut erreichbar ist.



Melkroboter

MACH MIT!

Beobachte die Kuh im Melkroboter und schaue auf die Uhr:
Wie viele Minuten dauert der Melkvorgang?

